

MZ 09.07.2013



Bernhard Freytag (l.) und Metallkünstler Michael Jaffke richten den Hahn wieder auf.

MZ-Foto Robert

Der Handorfer Hahn ist wieder da

Skulptur nach Zerstörung renoviert

HANDORF. Bernhard Freytag und Metallkünstler Michael Jaffke, der „Vater des Hahns“, brachten das metallische Tier gestern erneut auf dem Kreisverkehr an der Dorbaumstraße in Stellung. Zweimal musste Jaffke schon ausbessern, anlöten und neue Gliedmaßen aus dem Schrottfundus der Landwirte für das Tier beschaffen, zweimal schon fiel der Hahn dem Vandalismus zum Opfer.

Alle Bestandteile des Hahns – vom Heckenscheren-Schna-

bel bis zur ausrangierten Eggenzinke als Bein – sind ausrangierte Überreste landwirtschaftlicher oder gärtnerischer Gerätschaften, die dem Rost möglichst schon anheim gefallen sind. So will es der Erschaffer der Skulptur, Michael Jaffke.

Jetzt hoffen Freytag vom Geschäft Rosen Freytag und Jaffke bloß, dass sie sich so schnell nicht wieder am Kreisel treffen müssen... rro